

wenigen Darstellungen des Gekreuzigten in der Bodenseegegend aus der Endzeit der romanischen Kunstperiode. Seine besonderen Merkzeichen sind: etwas Starres liegt im ganzen Körper, die Füße sind nicht übereinander, sondern nebeneinander und jeder mit einem Nagel an das Trittbrett geheftet, ein langer, gerade abfallender Lendenschurz umhüllt den Leib, das Antlitz ist ganz dem Beschauer zugewandt, die Augen sind offen, das Haupt trägt keine Dornenkrone.

Die kulturhistorische „Kindlebild“-Kapelle an der Straße Konstanz-Insel Reichenau ist jetzt durch die bekannte Überlinger Kunstwerkstätte Viktor Mezger vorbildlich restauriert worden. Die Restaurierung wurde durch die verständnisvolle und finanzielle Unterstützung und Mithilfe der Inselgemeinde Reichenau, der kirchlichen Denkmalpflege und des staatlichen Hochbauamtes Konstanz ermöglicht.

Bevölkerungsstruktur nach den Personenstandsbüchern des Standesamtes Singen

Vorbemerkung der Redaktion: Wir leben in einer Zeit gewaltiger Bevölkerungsumschichtungen, verursacht durch Evakuierung, Flucht und Zuzug auswärtiger (ausländischer) Arbeitnehmer. Nicht minder bedeutsam ist die Bevölkerungszunahme in den sog. Ballungsräumen. Beispielhaft steht dafür Singen, dessen Bevölkerung sich seit 1899 verzehnfacht und seit 1940 verdoppelt hat. Die Zahlen, die Stadtamtmann Friedrich Hanser, Singen, für die Jahre 1961/62 zusammengestellt hat, sprechen für sich und geben ein anschauliches Bild. Freilich muß man beachten, daß sich unter den Geburten und Todesfällen (Krankenhaus!) eine große Zahl von Personen aus der Nachbarschaft befinden; andererseits gehen auch viele Singener in die Krankenhäuser von Arlen, Radolfzell und Konstanz. Lediglich bei Eheschließungen haben wir — bis auf 4 oder 5 Fälle — wenigstens einen Ehegatten von Singen. Sehr aufschlußreich in mehrfacher Hinsicht sind schließlich auch die Zahlen über das durchschnittliche Alter der Kindesmütter und Brautleute.

Zusammenstellung

*der Eintragungen in die Personenstandsbücher beim Standesamt Singen (Hohentwiel)
im Kalenderjahr 1962*

Das Standesamt Singen (Hohentwiel) beurkundete im Kalenderjahr 1962 (Vergleichszahlen 1961 in Klammer):

Geburten	1018	(964)
Eheschließungen	312	(328)
Sterbefälle	464	(441)

A. Geburten

Die 1018 Geburten verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar	87 (77)	Juli	85 (72)
Februar	78 (74)	August	75 (80)
März	77 (93)	September	87 (71)
April	66 (81)	Oktober	99 (79)
Mai	96 (81)	November	90 (76)
Juni	84 (89)	Dezember	94 (91)
		zusammen	1018 (964)

Von den 1018 Geburten waren 521 (491) Knaben und 497 (473) Mädchen (250 Knaben und 254 Mädchen von Singener Müttern). Unter den 1018 Geburten befanden sich 39 uneheliche (28 von Singen). Die überwiegende Zahl der Mütter, nämlich 809 (754), suchte das Städt. Krankenhaus Singen auf; allerdings sind es 493 (454) ortsfremde, wäh-

rend in den Singener Wohnungen 209 (210) Mütter entbunden haben (unter diesen befinden sich 2 (6) ortsfremde Mütter).

417 (382)	Geburten das 1. Kind	10 (8)	Geburten das 7. Kind
306 (299)	" " 2. "	4 (5)	" " 8. "
144 (149)	" " 3. "	3 (3)	" " 9. "
78 (61)	" " 4. "	1 (1)	" " 10. "
36 (38)	" " 5. "	2 (-)	" " 11. "
17 (18)	" " 6. "		

Das durchschnittliche Alter der Kindesmutter war $26\frac{1}{2}$ ($26\frac{3}{4}$) Jahre.

1 (-)	Mutter war	15 Jahre	49 (41)	Mütter waren	31 Jahre
- (3)	Mütter waren	16 "	43 (41)	" "	32 "
2 (2)	" "	17 "	45 (34)	" "	33 "
9 (7)	" "	18 "	31 (40)	" "	34 "
17 (11)	" "	19 "	35 (39)	" "	35 "
28 (34)	" "	20 "	28 (31)	" "	36 "
39 (40)	" "	21 "	12 (27)	" "	37 "
51 (53)	" "	22 "	21 (18)	" "	38 "
90 (66)	" "	23 "	13 (10)	" "	39 "
81 (61)	" "	24 "	11 (11)	" "	40 "
83 (78)	" "	25 "	8 (12)	" "	41 "
70 (65)	" "	26 "	7 (5)	" "	42 "
82 (59)	" "	27 "	7 (3)	" "	43 "
63 (52)	" "	28 "	- (1)	Mutter war	44 "
49 (51)	" "	29 "	1 (1)	" "	45 "
42 (48)	" "	30 "			

B. Eheschließungen

Die 312 Eheschließungen verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar	11 (19)	Juli	35 (39)
Februar	19 (16)	August	45 (56)
März	19 (17)	September	25 (27)
April	21 (29)	Oktober	21 (15)
Mai	30 (41)	November	21 (19)
Juni	33 (26)	Dezember	32 (24)
		zusammen	312 (328)

Personenstand der Brautleute:

Es waren	261 (274)	Männer	und	273 (291)	Frauen	ledig
	19 (21)	" "		9 (11)	" "	verwitwet
	32 (35)	" "		30 (26)	" "	geschieden

Wohnsitz der Brautleute:

in Singen (Hohentwiel)	246 (264)	Männer	269 (272)	Frauen
andere Orte des Bundesgebietes	57 (62)	" "	42 (56)	" "
Ausland	9 (2)	" "	1 (2)	" "

Staatsangehörigkeit der Brautleute:

Männer	Frauen	Männer	Frauen		
292 (312)	Deutschland	303 (317)	2 (1)	Jugoslawien	- (1)
2 (2)	Schweiz	1 (-)	- (1)	Griechenland	- (-)
- (2)	Frankreich	3 (-)	- (1)	Ungarn	- (-)
2 (2)	Österreich	1 (4)	- (-)	Liechtenstein	- (1)
8 (5)	Italien	4 (3)	1 (-)	Indien	- (-)
1 (2)	Spanien	- (2)	1 (-)	Luxemburg	- (-)

Das durchschnittliche Lebensalter der Brautleute war bei den Männern 25 $\frac{1}{2}$ Jahre und bei den Frauen 22 $\frac{3}{4}$ Jahre. Es waren

- Männer und	3 Frauen	17 Jahre alt	1 Mann	und	1 Frau	39 Jahre alt
- Männer	3 Frauen	40	- Männer	3 Frauen	41	" "
3	"	8	4	"	"	"
4	"	27	"	"	"	"
4	"	20	"	3	"	"
15	"	32	"	3	"	"
20	"	42	"	"	"	"
40	"	34	"	"	"	"
36	"	37	"	"	"	"
31	"	22	"	2	"	"
27	"	11	"	3	"	"
19	"	13	"	1	"	"
22	"	5	"	1	"	"
13	"	2	"	1	"	"
4	"	5	"	2	"	"
10	"	7	"	1	"	"
10	"	8	"	3	"	"
11	"	4	"	2	"	"
5	"	2	"	1	"	"
4	"	-	"	3	"	"
5	"	2	"	"	1	"
-	"	3	"	1	"	"
-	"	4	"	1	"	"

C. Sterbefälle

Von den 464 (441) Sterbefällen entfallen

2	(2)	auf	Kriegssterbefälle	(nachträgliche Beurkundung)
10	(12)	"	Totgeburten und	
452	(427)	"	Sterbefälle.	

Die Sterbefälle verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar	52	(49)	Juli	34	(44)
Februar	21	(32)	August	41	(35)
März	50	(49)	September	34	(30)
April	36	(28)	Oktober	41	(37)
Mai	36	(39)	November	30	(27)
Juni	44	(39)	Dezember	45	(32)
			zusammen	464	(441)

Die Totgeburten waren von 4 ortsansässigen Müttern und von 6 ortsfremden Müttern.

Von den Sterbefällen waren: 232 (238) Männer und 220 (189) Frauen; davon waren: 132 Männer und 143 Frauen in Singen (Hohentwiel) wohnhaft und 100 Männer und 77 Frauen Ortsfremde.

Das durchschnittliche Alter der Verstorbenen war bei hiesigen Männern 65 Jahre, bei hiesigen Frauen 71 $\frac{1}{2}$ Jahre, bei ortsfremden Männern 57 Jahre, bei ortsfremden Frauen 64 Jahre.

Ein Hegauer Bauernsohn in der Riesengarde von Potsdam

Vom (gemeinen) Leibgardisten zum Garde-Bataillons-Chirurgen

Im Hegaudorf Beuren an der Aach war im Jahre 1716 dem Bauern Sebastian Compost und dessen Ehefrau als zweiter männlicher Sproß ein Sohn geboren, der den Namen Johann Jakob Compost erhielt. Die Sippe der Compost, zuweilen auch Gumpost geschrieben, scheint nach Forschungen von Dr. Franz Baier, Konstanz, ein altes Geschlecht am Bodensee (Konstanz, Radolfzell) und im Hegau gewesen zu sein. Der Name Compost kommt wohl vom französischen Wort compositeur und bedeutet Komponist oder Musiker.